

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr ließ sich im allgemeinen schwach an. Es herrschte die übliche flaue Montagsstimmung. Sehr gefragt, doch knapp angeboten waren Kartoffeln, die kiloweise erstanden werden mußten. Das Sauerkrautangebot ließ an manchen Stellen auch zu wünschen übrig. Es ist jedoch zu hoffen, daß die Gemeinde im Wochenlauf wieder genügend Sauerkraut auf die Märkte schafft. Die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft, die auch sehr billige Zwiebeln (70 bis 80 Heller pro Kilogramm) feilhält, bringt in der Großmarkthalle eine größere Partie mährisches Sauerkraut von vorzüglicher Qualität zum Preise von 72 Heller das Kilogramm zur Abgabe. Auslandskraut hält einen Preis von meist 1 Krone pro Kilogramm. Das übrige Gemüseangebot war heute sehr dürftig. Der Naschmarkt erwartet Zufuhren von auswärtigem Kohl und Kraut. Die Gärtner halten nach wie vor Marktferien.

Der Obstmarkt belebte sich heute wieder etwas mit steirischen Maschansler- und Strudleräpfeln, für die ein Detailhöchstpreis bis K. 2.56 pro Kilogramm angesetzt wurde. Ansonst wurden Zitronen verkauft.

Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle fehlte heute ein paar Kilogramm Flußfische und eine geringe Menge gesalzener Seefische ab. Die Weichwürste waren gleich zu Beginn des Marktes vergriffen. In der Großmarkthalle bestand das heutige Fettstoffangebot lediglich aus 1200 Paleten Kriegsmargarine. Butter dürfte erst morgen früh auf einzelnen Märkten in halbwegs größeren Quantitäten angeboten werden.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich auf 6 Waggons mit 21.1 Tonnen, darunter 3 Waggons mit 16.8 Tonnen auswärtiges Rindfleisch. Amtlich verlost wurden heute in der Großmarkthalle 164 Lämmer und 138 Schafe aus Ungarn.

Ab 1. März wird eine frische Partie saisierter Rindfleischwurst auf der Verbindungsbrücke zwischen der alten und neuen Fleischhalle durch das Veterinäramt zum Verkauf gelangen. Der Kilopreis wird ebenfalls 5 Kronen betragen. Die Abgabe wird auf ein halbes Kilogramm pro Käufer beschränkt sein.

Das Angebot an Eiern war heute geringfügig. Für morgen werden galizische Eier auf den Märkten erwartet.